

Inhaltsübersicht

A	Ein Kontinent – eine Nation?	
	Einleitende Gedanken	17
1	Fragestellung, Argumentationslinie und Aufbau der Studie	22
2	Weshalb Nation-building? Wissenschaftliche und praktisch-politische Relevanz der Fragestellung	25
3	Methodische Vorgehensweise	33
4	Literaturbericht, Forschungsstand und -fragen	34
B	Problemanalyse: Die europäische ‘Legitimitätskrise’ – Ausdruck eines fehlenden Nation-building?	51
5	Theoretischer Bezugsrahmen: Legitimation – Nation-building – Demos	51
6	Anwendbarkeit der Staaten- und Nationenbildungstheorie auf das Projekt ‘Europa’? Überlegungen zur Klassifizierung der EU	93
7	Brennpunkt: Europäische ‘Legitimitätskrise’	103
8	Erste Zwischendiskussion: Europäische Demokratie ohne europäischen Demos? ...	177
C	Zentralkategorien des Nation-building – Ansatzpunkte, Prämissen und Herausforderungen im Kontext der EU	181
9	Spezifische Ziele einer Nation-building-Strategie für Europa	181
10	Demotische Kollektividentität – strukturelle Konstituente und Zielgröße des Nation-building zugleich?	182
11	‘Europäische Öffentlichkeit’ als instrumenteller Aspekt des Nation-building	268
12	Zweite Zwischendiskussion: Die Wirkzusammenhänge von Identität, Öffentlichkeit und prozeduraler Realisierung demokratischer Governance	306

D	Was tun? Institutionalistische Strategien zur europäischen Demos-Bildung	311
13	Fokus Politics: Legitimitätssteigerung durch graduelle Politisierung europäischer Politik	312
14	Ausgangsthese: Politisierung als Integrations- und Modernisierungsfaktor	313
15	Demokratisierung der EU-Governance qua politischer Kontroverse	317
16	Risiken und Kontraindikationen einer politisierten EU-Governance	328
17	Substanzielle Rahmenbedingungen einer Politisierungsstrategie für Europa	335
18	Schlussfolgerungen für politics-basierte Reformen der EU-Governance	363
19	Dritte Zwischendiskussion: Voraussetzungsvolle Potenziale einer Politisierung	382
E	Leitbilder und Ansatzpunkte des Constitutional Engineering – Europäische Integration unter Maßgaben des Nation-building	387
20	Institutionelle Ordnung als Determinante jeglicher Nation-building-Prozesse	388
21	Horizontales Constitutional Engineering: Forcierung einer ‘quasi-präsidentiellen Semi-Konsoziation’	391
22	Vertikales Constitutional Engineering: Das Leitbild eines ‘Europa der Nationalstaaten mit Regionen’	421
23	Vierte Zwischendiskussion: EU, quo vadis? Abrundende Finalitätserwägungen	454
F	Demos-Bildung im supranationalen Kontext der EU – Abschließende Gedanken	461